

Schweizerischer Fachverband Mütter- und Väterberatung Jahresbericht 2020



Grusswort der Präsidentin



Liebe Leserinnen und Leser,
Liebe Mitglieder

Im Moment finde ich nach vorne blicken einfacher als zurück. Der Frühling hält Einzug, es spriesst und blüht überall, die leeren Batterien können wieder geladen werden. Aber im Jahresbericht blickt man auf das vergangene Jahr zurück und dieses war in vielerlei Hinsicht schwierig und herausfordernd. Innert kürzester Zeit hat ein Virus unser gesellschaftliches und wirtschaftliches Leben auf den Kopf gestellt. Einschneidend war das Jahr auch für die Mütter- und Väterberatung. Praktisch über Nacht stellen sich schwierige Fragen: Wie kann das Beratungsaufgebot unter den stets ändernden Voraussetzungen und Vorgaben aufrechterhalten werden? Wie können besonders vulnerable Familien weiterhin nahe begleitet werden? Welche zusätzlichen Massnahmen erfordert der Schutz der Personen, die zu einer COVID-19-Risikogruppe gehören?

Jede Beratungsstelle hat nach ihren Möglichkeiten auf diese Situation reagiert und zum Teil wurde auch der Verband dazu konsultiert. Wir haben versucht, gezielt Unterstützung und Informationen zu bieten, im Wissen darum, dass es nicht eine Empfehlung gibt, die für alle gleichermassen funktioniert. So mussten jeweils die kantonalen Vorgaben sowie die individuelle Situation der Beratungsstelle berücksichtigt werden. Insgesamt zeigte sich einmal mehr, dass die Mütter- und Väterberatung als zentrales Angebot der Prävention und Gesundheitsförderung gerade auch in Krisenzeiten unabdingbar ist, als Unterstützung für Familien, aber auch als Entlastung anderer, stark beanspruchter Berufsgruppen. Das Jahr 2020 forderte auch vom SF MVB viel Flexibilität und war von Unsicherheit und offenen Fragen geprägt. Die kurzfristige Absage, Umplanung und Verschiebung unserer Vereinsversammlung und Fachtagung waren mit Zusatzaufwand und Zusatzkosten verbunden, die sich auch im Jahresergebnis niederschlugen. Ich bin froh, dass die Vorstandstätigkeit und die Geschäftsführung ohne Unterbruch fortgesetzt werden konnten. Nach der Vereinsversammlung von Ende August führte der Vorstand seine Tätigkeit ab September 2020 in neuer Besetzung weiter.

Mit Freude konnten wir unseren Mitgliedern zum Abschluss des Jahres 2020 den Entwurf des Kurzkonzepts mit Leistungsportfolio präsentieren. Es hält den Auftrag, die Ziele, die Rahmenbedingungen und die zentralen Leistungen der Mütter- und Väterberatung fest und dient als wichtige Grundlage für die Kommunikation und Angebotspositionierung in der ganzen Schweiz. Die Vernetzung und der Austausch mit anderen Fachorganisationen, Berufsverbänden und weiteren Partnern stand 2020 auch im Fokus, ebenso das Thema Ausbildung. Im Grossprojekt Höhere Fachprüfung HFP wurden im vergangenen Jahr wichtige Meilensteine erreicht: Die Prüfungsordnung zur künftigen Ausbildung wurde dem Bund eingereicht, der SF MVB gründete offiziell die Trägerschaft zur HFP mit. Dem Ziel einer eidgenössisch anerkannten Ausbildung auf Tertiärstufe, welche die Profession stärkt, sind wir einen grossen Schritt nähergekommen. Ein grosses Dankeschön an alle Beteiligten, die sich bis jetzt in diesem Projekt engagiert haben.

Danken möchte ich auch unseren Mitgliedern. Die wichtige und qualitativ hochstehende Arbeit an der Basis und die grosse Expertise unserer Mitglieder bilden das Fundament, auf dem der Fachverband aufbaut. Noch immer begleiten uns viele, auch schwierige Erfahrungen aus dem letzten Jahr, in dem sich scheinbare Sicherheiten und gewohnte Strukturen abrupt geändert haben. Und so begleitet mich persönlich auch die Erkenntnis, dass scheinbar Unmögliches plötzlich möglich wird. Für die Mütter- und Väterberatung und ebenso für unseren Fachverband blicke ich zuversichtlich in die Zukunft und freue mich darauf, mich mit Ihnen gemeinsam weiterhin für das Wohl der Kinder und Familien einzusetzen.

Herzliche Grüsse

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Flavia Wasserfallen'.

Flavia Wasserfallen
Präsidentin SF MVB

Projekte 2020

Kurzkonzept und Leistungsportfolio für die MVB

Die Erarbeitung eines nationalen Leistungsportfolios für die MVB ist eine zentrale Massnahme der [Verbandsstrategie «Zukunft MVB»](#). Der SF MVB erarbeitete 2020 ein Kurzkonzept, das den Auftrag, die Ziele, Grundsätze, zentrale Standards und Rahmenbedingungen für die Leistungserbringung der MVB definiert. Zusammen mit einer Arbeitsgruppe mit Vertretenden aus allen Sprachregionen wurde zudem ein Leistungsportfolio erarbeitet, das die Leistungen, Zielgruppen und Wirkungsziele der MVB aus nationaler Perspektive festhält. Im Winter 2020 wurde das Kurzkonzept mit Leistungsportfolio in die Vernehmlassung bei den Mitgliedern geschickt mit dem Ziel, es 2021 zu finalisieren.

Das Kurzkonzept und Leistungsportfolio dient einerseits als zentrale Grundlage für die künftige Positionierung und Kommunikation zur MVB gegenüber anderen Akteur*innen. Andererseits dient es als Unterstützung für MVB-Organisationen, um ihre eigenen Fachkonzepte und Leistungsportfolios zu konkretisieren.

Statistik

Der SF MVB lancierte 2015 das Projekt «Statistik der Mütter und Väterberatung» mit dem Ziel, schweizweite Daten zu den Organisationen und zur Dienstleistung der MVB präsentieren zu können. Dies ist zentral, um die Entwicklung des Angebots zu verfolgen und um das Angebot wirksam zu positionieren.

Im Rahmen des Projekts Statistik setzt der SF MVB alternierend im 2-Jahres-Rhythmus zwei Teilprojekte um: Einerseits die Statistik zu den Beratungen und den beratenen Familien (bis jetzt nur in der Deutschschweiz, ab 2021 inkl. Tessin und Romandie). Andererseits die Erhebung zu Kennzahlen, Strukturen und Dienstleistungen der MVB-Anbieter in der ganzen Schweiz («Profil der MVB-Anbieter»).

2020 wurde erneut die Erhebung «Profil der MVB-Anbieter» durchgeführt. Von insgesamt 84 Organisationen haben sich 66 an der Umfrage beteiligt. Die Auswertung zeigte: Die MVB ist in der ganzen Schweiz ein vernetzter Akteur, nimmt wichtige Aufgaben in der Beratung und Begleitung junger Familien und in der Frühen Förderung wahr und entwickelt sich weiter. Zwischen den Leistungserbringern bestehen nach wie vor grosse Unterschiede in Bezug auf die betrieblichen Strukturen, die Grösse, die Organisationsformen und verfügbaren Ressourcen und in diesem breiten Spektrum unterscheiden sich auch die Leistungsportfolios der Organisationen. Gleichzeitig sind die bewährten Dienstleistungen im Kernangebot über die Organisationen hinweg relativ homogen. Digitale Kanäle dürften weiter an Bedeutung gewinnen. Inwiefern auch die Auswirkungen der Covid-19- Pandemie dem Schub verleihen wird, wird sich erst noch zeigen.

- Artikel [«Die Anbieter der MVB in der Schweiz. Eine aktuelle Übersicht»](#), Clic November 2020
- www.sf-mvb.ch/statistik

Standards- und Richtlinien für die MVB

Der SF MVB gibt seit 2012 die «Standards und Richtlinien» als Qualitätsmanagementsystem für die MVB heraus. Die Standards werden in einem jährlichen Prozess zusammen mit Mütter- und Väterberaterinnen sowie externen Fachpersonen und -organisationen überprüft und bei Bedarf überarbeitet. Schwerpunktmässig wurden für die Ausgabe 2020 die Themen «Beratungsprozess» und «Beratungsgespräch», «Väter in der MVB», «Entwicklung und Erziehung» und «Work-Life-Balance» überarbeitet.

- www.sf-mvb.ch/standards

Praxispartner im Projekt «Familienzentrierte Vernetzung im Frühbereich in der Schweiz»

Die Hochschule Luzern führt im Auftrag des Bundesamts für Gesundheit die [Vorstudie „Familienzentrierte Netzwerke im Frühbereich in der Schweiz“](#) durch. Mit der Studie wird geprüft, wie die Vernetzung von Angeboten im Frühbereich in der Schweiz weiterentwickelt werden kann, damit Unterstützungsleistungen für Fa-

milien möglichst koordiniert, effektiv und bedarfsgerecht erbracht werden. Der Fachverband ist als Praxispartner in diesem Projekt dabei. 2020 haben dazu u.a. verschiedene Workshops stattgefunden, an denen der Fachverband durch seine Mitglieder vertreten war und so die Perspektive der MVB einbringen konnte. Als niederschwelliges Angebot kann die MVB in Netzwerken der Frühen Kindheit eine zentrale Koordinationsrolle einnehmen. Das Projekt wird im 2021 weiter fortgesetzt.

Aus- und Weiterbildung

Höhere Fachprüfung (HFP)

Mit der HFP wird ein eidgenössischer anerkannter Tertiärabschluss für die MVB geschaffen und die Profession dadurch gestärkt. Die Arbeiten am Projekt HFP laufen seit mehreren Jahren unter der Leitung von OdASanté, in Zusammenarbeit mit dem SF MVB und SAVOIRSOCIAL. Ende 2020 beschlossen die Vorstände der drei Verbände formell die Gründung einer gemeinsamen Trägerschaft für die HFP.

Anfangs 2020 konnten sich die Mitglieder der drei Trägerschaftsverbände in einer internen Vernehmlassung zur HFP-Prüfungsordnung und -Wegleitung einbringen. Diverse Inputs aus dem Fachverband zu den Zulassungsbedingungen, den Übergangsbestimmungen, den Modulinhalten und zum Diplomtittel wurden daraufhin aufgenommen. Die bereinigten Versionen der Prüfungsordnung und Wegleitung wurden im Sommer 2020 dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) zur Genehmigung unterbreitet. Mit der Prüfungsordnung wurde dem SBFI der Diplomtittel-Vorschlag «Beraterin / Berater Frühe Kindheit mit eidgenössischem Diplom» eingereicht. Die künftigen HFP-Diplomandinnen und -Diplomanden werden einen geschützten Abschlusstitel tragen, der sie als ausgewiesene Fachpersonen in ihrem Berufsfeld ausweist.

Sobald die HFP-Prüfungsordnung durch das SBFI definitiv genehmigt ist, wird in der Deutschschweiz künftig Careum Weiterbildung den Vorbereitungslehrgang für die HFP anbieten. Für die französisch- und italienischsprachige Schweiz sind noch keine konkreten Lehrgänge in Planung, jedoch besteht über die HFP-Trägerschaft ein Austausch mit den Bildungsanbietern im Tessin und der Romandie.

Vernetzung und Zusammenarbeit mit Partnern

Der SF MVB vernetzt sich mit anderen Fachorganisationen und ist in Gremien auf nationaler Ebene vertreten. Im 2020 stärkte der Fachverband weiter den Austausch und die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden. Zum Beispiel wurde zusammen mit dem Schweizerischen Hebammenverband eine Überarbeitung des neuen Gesundheitshefts bei der Schweizerischen Pädiatriegesellschaft angeregt und das Projekt Gesundheitsheft-Schutzhülle von Stillförderung Schweiz unterstützt.

Vertretung in Organisationen, fachlichen Gremien und Projekten

Mitgliedschaften des SF MVB in anderen Organisationen:

- Mitglied von Pro Familia Schweiz und ihres Koordinationsgremiums „Familienorganisationen“. Über einen Unterleistungsvertrag mit Pro Familia Schweiz partizipiert der SF MVB am Leistungsvertrag für Familienorganisationen des Bundesamts für Sozialversicherungen.
- Mitglied von Stimme Q
- Mitglied der Koalition «Ready! – Für eine Politik der frühen Kindheit»
- Neu: Mitglied der «Allianz Kindheit»

Mitwirkung in Fachgremien und Projekten anderer Akteur*innen:

- Fachgruppe Migesplus (Schweizerisches Rotes Kreuz)
- Fachgruppe Miapas (Gesundheitsförderung Schweiz)
- Fachbeirat Stillen, Weltstillwoche und Codex Panel (Stillförderung Schweiz)
- Fachbeirat Kinderschutz (Kinderschutz Schweiz)
- Steuergruppe und Arbeitsgruppe zur HFP MVB (OdASanté)
- Akteursworkshops zur Nationalen Strategie Impfen (Bundesamt für Gesundheit)

- Praxispartner der Studie «Familienzentrierte Netzwerke im Frühbereich» (BAG / HSLU)
- Entwicklungsgruppe der «Allianz Kindheit»

Informationsplattform und Öffentlichkeitsarbeit

Die SF MVB Informationsplattform (www.sf-mvb-ch/infoplattform) bietet aktuelle Informationen und Veranstaltungshinweise aus der Fachwelt, der Berufspraxis, der Politik und Wissenschaft. Im 2020 wurde eine zusätzliche Rubrik «Covid-19» aufgeschaltet mit Informationen zu relevanten behördlichen Entscheiden und News im Zusammenhang mit dem Corona-Virus. Um der MVB auch in den sozialen Medien eine Stimme zu geben, ist der Fachverband auf Twitter vertreten ([@Fachverband_MVB](https://twitter.com/Fachverband_MVB)). Mitglieder erhalten zudem mehrmals pro Jahr einen Newsletter (Deutsch / Französisch) mit aktuellen Informationen aus dem Fachverband.

Am 6. Oktober 2020 erschien als Beilage zum Tages-Anzeiger der "[Fokus Mein Kind](#)" mit einem Editorial von Flavia Wasserfallen. Darin reflektiert die Präsidentin des SF MVB die vielfältigen Herausforderungen von Familien und die Bedeutung von Unterstützungsangeboten wie der MVB.

“ Ein Kind, das sich wohl fühlt, kann neugierig und aktiv sein, kann die Welt um sich herum spielerisch und positiv entdecken.

Politische Geschäfte

Der SF MVB verfolgt die relevanten politischen Entwicklungen auf Bundesebene und positioniert sich bei Bedarf dazu. Durch die Präsidentin verfügt der Verband über eine starke Stimme im Nationalrat und in der nationalrätlichen Sozial- und Gesundheitskommission.

2020 hat der SF MVB u.a. zum zweiten Massnahmenpaket des Bundesrats für die Kostendämpfung im Gesundheitswesen Stellung genommen. In seiner [Vernehmlassungsantwort](#) weist der Fachverband auf die Bedeutung der interprofessionellen Zusammenarbeit und auf die Prävention und Gesundheitsförderung in der Frühen Kindheit als kostendämpfende Massnahme hin. Wir fordern, dass die Rolle der MVB bei den Bestrebungen des Bundesrats für die Senkung der Kosten im Gesundheitswesen stärker berücksichtigt wird. Die MVB nimmt als Akteur der Prävention und Gesundheitsförderung im Frühbereich eine zentrale Rolle ein. Sie trägt dazu bei, Folge- und Mehrkosten im Gesundheitswesen zu reduzieren und andere Leistungserbringer*innen werden entlastet.

Zudem positionierte sich der SF MVB im Jahr 2020 zum Thema Vaterschaftsurlaub und engagierte sich in der Unterstützungskampagne für einen zweiwöchigen Vaterschaftsurlaub.

Fachmagazin Clic

Das Clic im Jahr 2020

Das «Clic» erschien 2020 wiederum mit vier Ausgaben und einer Auflage von gut 600 Exemplaren. Es bot wie gewohnt Fachartikel und Hintergrundwissen zu verschiedenen Schwerpunktthemen und aktuelle Informationen aus dem Verband.

1/20: Auf dem Weg zum Selbst

2/20 Paar, Elternschaft, und nun?

3/20: Gewaltfreie Erziehung

4/20: MVB im Wandel



Arbeitsgruppe Fachmagazin Clic

Das Team der AG «Clic» arbeitete auch 2020 mit grossem Engagement am Fachmagazin. Die AG bestand 2019 aus Marlise Dellsperger, Ursula Stoller, Beatrice Strub, Brigitte Zangger und Gabriele Franz (bis Mai 2020). Der Platz von Gabriele Franz blieb nach ihrem Rücktritt vakant, mit grossem Engagement setzte die nun 4-köpfige Redaktionsgruppe die Arbeit fort. Für die französischen «pages romandes» wirkte auch in diesem Jahr Agnès Donzé (Regionalgruppe Romandie) mit. Tatkräftig unterstützt wurde die AG Clic von der Redaktorin Mirjam Weiss und dem Grafiker Stefan Weibel.

Fachtagung

Fachtagung vom 27./28. August 2020: «Erziehung: Früher brauchte es ein ganzes Dorf – und heute?»



2020 fand die jährliche Fachtagung der MVB zum dritten Mal unter dem Dach des SF MVB und zum ersten Mal in der Messe Luzern statt. Der neue Veranstaltungsort bietet mehr Platz für Teilnehmende und Aussteller, was gerade in diesem Jahr ein grosses Glück war: Dank genügend Platz und einem umfassenden Schutzkonzept konnte der Anlass im August durchgeführt werden.

Im Zentrum standen u.a. Einblicke in aktuelle Erkenntnisse zur Erziehung und Erziehungsberatung (Doris Edelmann). Es wurde beleuchtet, welches Bild von «guter» Erziehung in unterschiedlichen kulturellen Kontexten besteht (Laura Bossong), wie sich der Blick auf Erziehung historisch geändert hat (Barbara Frischknecht-Schoop) und welchen gesellschaftlichen Stellenwert Erziehung heute hat (Sonja Perren). Ausgehend von den Bedürfnissen des Kindes wurde auch die Bedeutung des freien Spiels thematisiert (Martin Hafen). Anhand konkreter Beispiele wurde aufgezeigt, wie Eltern unterstützt werden, wenn sie an ihre Grenzen stossen (Sepp Holtz). Die Präsentationen der Tagung sind im Mitgliederbereich verfügbar: www.sf-mvb.ch/intern.

Arbeitsgruppe Fachtagung

Die Pandemie-bedingte Verschiebung der Tagung verlangte von der AG Fachtagung zusätzliches Engagement und viel Flexibilität. Parallel dazu startete in der AG Fachtagung bereits ab Frühjahr 2020 wiederum die Planung für den Anlass 2021. Das langjährige Mitglied Marianne Blaser trat nach der Tagung 2020 aus dem AG zurück. Neu dazu kam Romana Lüscher, Mütter- und Väterberaterin in Rapperswil-Jona. Nach wie vor mit

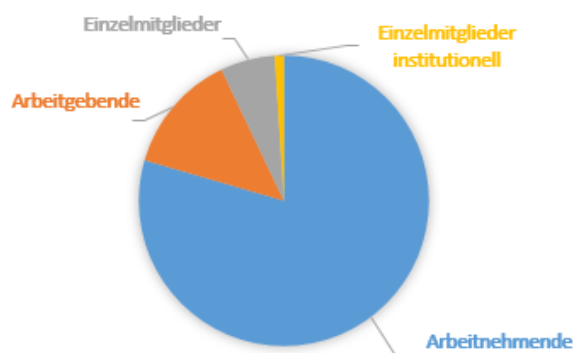
dabei sind Gaby Bourquin, Angela Aemmer und Franzisca Bischoff. Ramona Brotschi (Brotschi Management) und Mirjam Fölmli (Furrer Events) begleiteten und unterstützten die AG organisatorisch.

Mitglieder

Unsere Mitglieder haben auch im Jahr 2020 mit viel Engagement den Austausch im Verband angeregt und ihre Expertise und Berufserfahrung für die Projekte des Verbands eingebracht.

Per Ende waren 2020 waren insgesamt 395 Personen und Organisationen Mitglied im SF MVB, davon 352 aus der Deutschschweiz (D-CH), 33 aus der französischsprachigen Schweiz (F-CH) und 10 aus der italienischsprachigen Schweiz.

Mitgliederkategorien	D-CH	F-CH	I-CH
Fachperson MVB	280	26	8
Anbieter MVB	48	5	0
Einzelmitglieder Privatperson	21	2	1
Einzelmitglieder juristische Person	3	0	1
Total Mitglieder pro Sprachregion per Ende 2020	352	33	10



Vereinsversammlung 2020

Über 200 Mitglieder nahmen an der Vereinsversammlung (VV) 2020 teil, die am Morgen vor der Fachtagung stattfand. Neben den statutarischen Geschäften und der Wahl des Vorstands wurden die Mitglieder über die Umsetzung der Verbandsstrategie und weitere Verbandsaktivitäten informiert.

Im Zusammenhang mit dem neuen Bundesgesetz über Gesundheitsberufe stellten sieben Mitglieder ihre Anträge zur stärkeren Positionierung und Vernetzung des SF MVB zur Diskussion: Erstens die Bereitstellung von Ressourcen im Vorstand SF MVB für die stärkere Vernetzung mit anderen Akteuren. Zweitens die Aufnahme eines regelmässigen Austauschs auch mit den Krankenkassenverbänden, um sie über das Angebot der MVB als wichtiger Akteur der Prävention und Gesundheitsförderung zu sensibilisieren. Die Präsidentin zeigte auf: Der Verband vertritt die Interessen der MVB heute schon in diversen Netzwerken und Projekten, in Arbeitsgruppen, an Veranstaltungen und auch gegenüber den Krankenkassenverbänden, damit die Fachkompetenz und Zuständigkeiten der MVB bei allen Akteur*innen erkannt wird. Die Positionierung und Vernetzung des Verbands sollen in den kommenden Jahren aber noch verstärkt und die Mitglieder regelmässiger dazu informiert werden.

Konferenz der Regional- und Kantonalgruppen

Am 30.10.2020 fand die jährliche «Konferenz der Regional- und Kantonalgruppen» virtuell statt. In vielen Regionen besteht heute keine formelle Regional-/Kantonalgruppe mehr, trotzdem konnte aus fast allen Regionen eine Vertretung für den Austausch gewonnen werden. Gut 30 Mütter- und Väterberaterinnen aus der ganzen Schweiz trafen sich zur Videokonferenz und tauschten sich über aktuelle Entwicklungen in ihren Regionen und Fragen aus der Berufspraxis aus. Auch die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Angebot waren ein Thema. Karin Bernheim und Elena Kündig (Vorstand) sowie Anna Frey (Geschäftsstelle) informierten aus dem Verbandsgeschehen.

Vorstand und Geschäftsstelle



Bild: Der Vorstand und die Geschäftsleiterin (Doris Feusi fehlt hier), v.l.n.r.: Christina Reusser, Karin Bernheim, Flavia Wasserfallen, Miriam Müller Gudenrath, Anna Frey (GL), Vera Tomaschett-Jenal, Elena Kündig.

An der Vereinsversammlung 2020 wurden Verena Keller, Benedikt Fuhrmann und Luzia Häfliger mit herzlichem Dank aus dem Vorstand verabschiedet. Neu in den Vorstand gewählt wurden Miriam Müller Gudenrath (Geschäftsleiterin des Vereins für Kinderbetreuung Basel), Vera Tomaschett-Jenal (Mütter- und Väterberaterin im kjz Meilen) und Doris Feusi (Geschäftsleiterin der MVB Region Aarau Plus). Entsprechend dem zweijährigen Wahlrhythmus wurden zudem Christina Reusser und Elena Kündig ohne Gegenstimme im Amt bestätigt.

Der Vorstand traf sich auch 2020 regelmässig, aufgrund der Pandemie fast ausschliesslich virtuell. Er behandelte die Geschäfte an vier Vorstandssitzungen (10.02./18.05./24.08./16.11.), einer Retraite (10.02.) und einer Kurzsitzung (25.03.)

Die Geschäftsstelle wird im Mandat geführt vom Büro polsan. Seit Juli 2019 ist Anna Frey Geschäftsleiterin des SF MVB. Für die Administration und Buchhaltung wird sie von Manuela Schuler-Graber unterstützt.

Finanzen

Vgl. separate Jahresrechnung.

Der SF MVB schliesst das Jahr 2020 mit einem Verlust von CHF -26'308 ab. Der Verlust ist hauptsächlich zurückzuführen auf die Mehrausgaben und Mindereinnahmen im Zusammenhang mit der Verschiebung der Vereinsversammlung und Fachtagung sowie auf weniger Einnahmen durch Sponsoring-Aktivitäten. Der im 2020 entstandene Verlust kann mit dem vorhandenen Eigenkapital aufgefangen werden.